

TERRORISTINNEN

Am 13. November 2001 wurden vom Berliner Landgericht die für den Anschlag auf die Diskothek La Belle verantwortlichen Terroristen verurteilt. Es gab bei dem Anschlag drei Todesopfer und zahlreiche Verletzte. Eine der Hauptschuldigen war eine Frau: Verena Chanaa. Sie hatte die Bombe gelegt und erhielt dafür eine Strafe von 14 Jahren.

Es ist noch nicht solange her, dass Terroristinnen zum Alltag der Bundesrepublik gehörten. Wer sich das folgende Fahndungsplakat des BKA genauer anschaut wird erkennen, dass bereits vor 30 Jahren die FRAUENQUOTE beim Terrorismus mehr als erfüllt war: Auf 6 Terroristen kamen 9 Terroristinnen!



Terroristinnen wurden zum Teil so bekannt, wie Sexsymbole. Besonders gut zeigt dies der Fall der Palästinenserin Leila Chaid:

Aus Spiegel vom 5. Februar 2001



Leila Chalid, 57, Mitglied des palästinensischen Parlaments und einstige Flugzeugentführerin, zog eine positive Bilanz ihrer terroristischen Tätigkeit. Als die ehemalige Lehrerin ihr erstes Flugzeug 1969 entführt hatte, wurde sie auf einen Schlag zur Symbolfigur des palästinensischen Widerstands und mancherorts wohl auch der Frauenpower. Ein Foto ging um die Welt. Eine attraktive junge Frau mit dem Gesicht einer Audrey Hepburn, in schlanken Händen eine Kalaschnikow, das dunkle Haar gebändigt von der Kufija, die Augen seitlich niedergeschlagen, an der rechten Hand eine Patrone als Fingerring. Schönheit gepaart mit tödlicher Aggressivität, das war wohl damals das Faszinosum. Bei einem London-Besuch vorvergangene Woche war sie ganz die Alte - wenigstens in einem Punkt. Frau Chalid, die auf Einladung eines Labour-Abgeordneten in Westminster über Irak und Palästina sprach, erklärte: "Ich bin und war nie eine Terroristin. Ich war eine Freiheitskämpferin" - die sich allerdings insgesamt sechs kosmetischen Operationen unterzog und 1970 in Amsterdam erneut, aber vergeblich versuchte, ein Flugzeug zu kapern. "Das Hijacking" sei nur eine "kurzfristige, aber erfolgreiche Taktik" gewesen, sagt sie heute, immerhin habe sich "die Welt gefragt: Wer sind diese Palästinenser?"

Ganz anders sieht die feministische Presse den Terrorismus: Eine reine Angelegenheit von Männern.

